kurzen weisslichen Borsten besetzt; Vorderschienen am Unterrande mit drei, Mittelschienen mit fünf rostrothen Dornen bewehrt; Hinterschenkel basal verdickt, die Spitze des Hinterleibes nicht überragend, am Unterrande mit je sechs gelben, spitzen, am Ende rothen Dornen bewehrt; Hinterschienen dünn, von Schenkellänge, längs der beiden oberen Kanten und der unteren Aussenkante bedornt, auf der unteren Innenkante nur längs der Spitzenhälfte mit Dörnchen besetzt. Flügeldecken breit, den Hinterleib weit überragend, von den Hinterflügeln nur wenig überragt; die vena ulnaris anterior verläuft anfangs näher der vena radialis als dem Flügeldeckenhinterrande, sendet alsdann einen kurzen Ast nach hinten, und verläuft eine Strecke lang mitten zwischen der vena radialis und dem Flügelrande, um alsbald im Bogen sich nach hinten wendend zu erlöschen.

Körperlänge: 25,5 mm.,
Länge der Flügeldecke: 33,3 mm.,
Breite derselben (höchste): 12,5 mm.,
Länge des Hinterschenkels: 15 mm.

Ein ♂ von der Lowry-Criby-Mündung (October 1887).

Beiträge zur Käferfauna der Bucovina und Nordrumäniens

von Constantin von Hormuzaki in Czernowitz.

(Fortsetzung.)

Pselaphidae.

Tyrus mucronatus Panz. Crasna: unter der Rinde morscher Tannen- und Buchenstämme um den Waldsee Jeser, häufig (August). —

Batrisus Delaportei Aubé. Czernowitz, im Mai unter Steinen an sandigen Stellen in Gesellschaft von Ameisen (Lasius fuliginosus u. a.). —

B. venustus Reichenb. Czernowitz (Juni); Crasna (August, September), unter der Rinde morscher Nussbaum- und Weidenstämme, dann auch mit *Tyrus mucronatus.* —

Bryaxis fossulata Rchb. Czernowitz; im ersten Frühlinge zahlreich unter abgefallenem Laub an Teichufern und in den Weidenanpflanzungen am Pruth. —

B. haematica Rchb. Czernowitz; im Frühlinge unter Laub in Gärten, unter Rohrabfällen an Teichen, in den Weidengebüschen am Pruth; später unter Steinen. —

Rybaxis sanguinea L. Czernowitz; von Februar bis April in Gärten unter abgefallenem Laub, Steinen etc., häufig. —
Bythinus bulbifer Rchb. Unter Laub im Walde von Horecea (April). —
B. Curtisi Denny. Crasna: unter morschen Baumstämmen im Tannenwalde am Fusse des Berges Cruci (August). —
B. securiger Rchb. Czernowitz, Horecea; unter Laub; im ersten Frühlinge (März, April) überall in grosser Menge. —
B. Burelli Denny. Czernowitz, im Frühlinge (März) unter Laub an sumpfigen Teichufern. —
Pselaphus Heisei Herbst. Czernowitz, im Frühling unter Laub überall häufig, später unter Steinen; Crasna: häufig im August und September unter Steinen an dürren, sandigen Stellen am Ufer des Serezel. — Bei Czernowitz vorwiegend dunkelrothbraune bis pechbraune Abänderungen, in Crasna ausschliesslich lichte rothgelbe Stücke. —
Tychus niger Payk. Czernowitz; im Mai unter Steinen und Scherben, an feuchten Stellen, nicht selten. —
Trimium brevicorne Reichenb. Czernowitz (Juni), Crasna (August); in morschem, feuchtem Holz und faulenden Pilzen. —
Euplectus brunneus Grimmer. Czernowitz; im feuchten Moder eines alten Nussbaumes ein Stück im Juni 1883 erbeutet. —
E. Karsteni Rchb. Czernowitz; (April, Mai) unter der Rinde und im Moder eines alten Nussbaumstammes, aber auch an feuchten Gartenmauern. —
E. (Bibloporus) ambiguus Rchb. Im ersten Frühling (April) unter abgefallenem Laub im Walde von Horecea. —
Trichonyx sulcicollis Reichenb. Czernowitz, im Moder eines alten Nussbaumes (Mai). —

Scydmaenidae.

Cephennium thoracicum Müll. Im April unter Laub im Walde von Horecea. —
Neuraphes rubicundus Schaum. Czernowitz; an feuchten gegen Norden gekehrten Mauern mit *Euplectus Karsteni*, dann an der Erde in schattigen Gebüschen (April, Mai).
Euconnus Wetterhali Gyll. Czernowitz; im ersten Frühling unter Laub und Rohrabfällen an Teichufern, dann auch in den Weidengebüschen am Pruth. —
Eumicrus tarsatus Müll. Czernowitz, Crasna; vom Frühling bis in den September häufig in faulenden Baumschwämmen, an Mauern etc. — Ausserdem fand ich diese Art an schwülen Abenden oder vor herannahenden Gewittern

oft in Anzahl umherfliegend. — Durch diese Beobachtung wird die Bemerkung Reitter's in seinem „Beitrag zur Pselaphiden- und Scydmaenidenfauna von Java und Borneo" (Verh. d. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, Band XXXII. Seite 283) bestätigt, wo es heisst, das Anfliegen der Arten an das ausgestellte Licht widerlege die Angabe Redtenbacher's, dass den Scydmaeniden die Flügel fehlen. —

Silphidae.

Choleva angustata F. Czernowitz, vereinzelt an feuchten Mauern. —

Ptomaphagus fuscus Panz. Czernowitz; im Frühling an Aas, selten. —

P. nigricans Spence. Czernowitz; im Frühling in den faulenden Stengeln von Lathraea Squamaria, dann an feuchten Gartenmauern, selten. —

P. Watsoni Spence. Czernowitz; sehr häufig im Frühling in faulenden Stoffen. —

P. sericeus F. Czernowitz, Crasna; überaus gemein auf feuchtem Boden in schattigem Gebüsch, an faulenden Stoffen etc., bis in den Spätherbst. —

Silpha (Phosphuga) atrata L. Czernowitz, Crasna; sehr häufig bis in den Herbst an feuchten Stellen, in faulenden Pilzen und Baumschwämmen. —

S. (Thanatophilus) thoracica L. Czernowitz; häufig im Mai an Aas; Crasna: an Aas am Ufer des Waldsees Jeser, bis in den Monat August. —

S. rugosa L. Ueberall gemein. —

S. sinuata F. Wie die vorige Art. —

S. (Xylodrepa) quadripunctata L. Czernowitz; an Aas, selten.

S. (Silpha i. sp.) obscura L. Czernowitz; unter Steinen, jedoch selten; häufiger im Walde am Cecina. —

S. nigrita Crtz. Häufig. —

Necrodes littoralis L. Bei Horecea, selten. —

Necrophorus germanicus L. Czernowitz, häufig an Aas.

N. humator Goeze. Czernowitz, wie der Vorige. —

N. vespillo L. Überall sehr gemein. —

N. fossor Erichs. Czernowitz, äusserst selten. —

Anotomidae.

Anisotoma badia Sturm. Crasna: an alten Zäunen in der Nähe des Serezelufers. —

Cyrtusa latipes Er. Czernowitz, an Gartenmauern. —

Colenis dentipes Gyll. Crasna, in faulenden Pilzen. —
Amphicyllis globus F. Unter Laub im Walde von Horecea.

Clambidae.

Cybocephalus exiguus Sahlb. Czernowitz, sehr häufig im Frühling und Herbst an den Stämmen und unter der Rinde alter Apfelbäume; dann in den ersten Tagen des Monat März unter abgefallenem Laub. —
Clambus pubescens Redtb. Czernowitz, im Frühling oft in Anzahl an schattigen Gartenmauern. —
C. minutus Sturm. Czernowitz, unter Laub. —
C. punctulum Gyll. Czernowitz, wie *C. pubescens*, seltener.

Trichopterygidae.

Ptenidium apicale Gillm. Czernowitz, unter Laub im Volksgarten; Horecea: unter Laub im Walde. —
Pt. pusillum Gyll. Czernowitz, im März unter Laub. —
Trichopteryx sericans Heer. Crasna, sehr häufig in faulenden Pilzen. —
T. atomaria De Geer. Czernowitz, Crasna; gemein und überall in Menge in morschem Holz, Laub u. dergl. —

Corylophidae.

Sacium brunnenm Bris. Czernowitz, an Gartenmauern. —
Corylophus cassidoides Marsh. Czernowitz, im Frühling überall unter abgefallenem Laub, häufig. —
Orthoperus brunnipes Gyll. Czernowitz, Crasna; an Mauern.

Scaphidiidae.

Scaphidium quadrimaculatum Olivier. Crasna, in Baumschwämmen und morschen Tannenstämmen am Ufer des Jesersees. —
Scaphisoma agaricinum L. Czernowitz, Crasna; gemein an Schimmel, morschem Holze, unter Laub etc. —
S. subalpinum Reitter. Czernowitz, an Baumschwämmen, in feuchtem, verpilztem Holze an schattigen Stellen häufig. — Im März unter Laub. —
S. boleti Panz. Czernowitz, an feuchten Mauern. —

Phalacridae.

Phalacrus corruscus Payk. Czernowitz, Crasna; häufig, im März unter abgefallenem Laub. —

Olibrus corticalis Panz. Czernowitz, Crasna; häufig auf Wiesen, aber auch an Gartenmauern. —

O. bicolor F. Czernowitz, Crasna; wie der Vorige, besonders aber auf Blüthen, häufig. —

Stilbus atomarius L. Czernowitz, Crasna; gemein; im Frühlinge massenhaft in verschiedenen röthlichen bis pechschwarzen Abänderungen unter abgefallenem Laub. —

Erotylidae.

Dacne humeralis F. Czernowitz, an alten Pfosten, Brettern u. dergl. häufig; Dulcesti: unter der Rinde morscher Baumstämme. —

Triplax aenea Schall. Czernowitz, in Pilzen und feuchtem, morschem Holz in grosser Anzahl; Crasna: in verpilzten Baumästen bis in den Spätherbst. —

Cyrtotriplax bipustulata F. Czernowitz; ein Stück an einer Hausmauer gefunden. —

Endomychidae.

Endomychus coccineus L. Crasna: unter der Rinde morscher Stämme von Hainbuchen (Carpinus Betulus). —

Alexia globosa Sturm. Crasna: in Tannenwäldern am Berge Runc, gegen Valea Runcului etc., in grosser Zahl in faulenden Pilzen, weniger häufig in morschen Tannenstämmen. — Im Frühling unter Laub im Walde von Horecea. —

Cryptophagidae.

Telmatophilus caricis Oliv. Czernowitz, unter Rohrabfällen an den Teichen in der Nähe der Bahnstrecke, im März. —

T. typhae Fall. Mit dem Vorigen, zahlreicher. —

Cryptophagus pilosus Gyll. Czernowitz, häufig an Hausmauern; im Februar und März unter Laub. —

C. affinis Sturm. Czernowitz, an Mauern, vereinzelt. —

C. cellaris Scop. Czernowitz, gemein; Crasna: von Ende August bis in den October in zahlloser Menge an Hausmauern, sowie gegen Sonnenuntergang auf Wiesen, in Gärten u. s. w. umherfliegend. —

C. acutangulus Gyll. Czernowitz, an Mauern, selten. —

C. distinguendus Sturm. Czernowitz, von April bis October — an Hausmauern gemein. —

C. saginatus Sturm. Czernowitz, an Mauern, vereinzelt. —

C. dentatus Herbst. Czernowitz; im März unter Laub, später in morschem Holz u. dgl. —

C. scanicus L. Czernowitz, Crasna: in faulenden Stoffen, an Mauern u. s. w., sehr häufig in verschiedenen Abänderungen, oft mit einfärbigen, gelbbraunen Flügeldecken. —

Atomaria linearis Steph. Czernowitz, an Gartenmauern, oft in Anzahl. —

A. nana Er. Czernowitz, im März unter Laub im Panaitenwäldchen. —

A. fuscicollis Mannerh. Czernowitz; an Mauern, unter Steinen etc., im Frühling unter Laub, ebenso auch im Walde von Horecea. — Fehlt in einzelnen Jahren gänzlich, wogegen sie in anderen plötzlich in Menge auftritt. —

A. munda Er. Czernowitz, zwischen Brettern alter Planken, selten. —

A. fuscata Schh. Czernowitz, Crasna; von Februar bis October gemein an den morschen Brettern und Pfosten alter Planken etc. — Horecea: unter Laub im Walde. —

A. pusilla Payk. Czernowitz, Horecea, Crasna; im Frühling in Menge unter Laub, im Spätherbste an Zäunen, Mauern etc. —

A. fuscipes Gyll. Czernowitz, mit *A. fuscata* an schattigen Orten, in modernden Vegetabilien vom März an. —

A. testacea Steph. Czernowitz; mit den Vorigen, jedoch nur einzeln und selten. —

A. apicalis Er. Czernowitz; häufig im ersten Frühlinge unter Laub, vom Mai angefangen in Baumschwämmen und an Mauern. —

A. ruficornis Marsh. Czernowitz, Crasna (März-October), im Frühling unter Laub, dann in Baumschwämmen, Pflanzenmoder, an Mauern etc., gemein (die häufigste Art). —

Ephistemus globulus Payk. Czernowitz; im März unter Laub, später (Mai) unter Steinen in schattigen Gebüschen, an Mauern u. dgl. —

E. v. dimidiatus Sturm. Czernowitz, in einzelnen Jahren an Mauern von Stallungen im Mai. —

E. exiguus Er. Czernowitz, Crasna; den ganzen Sommer hindurch in Pilzen und anderen modernden Pflanzenstoffen. —

Lathridiidae.

Lathridius angulatus Mannerh. Czernowitz: an Mauern; Crasna: unter der Rinde morscher Tannenzweige und in Baumschwämmen am Runc. —

Enicmus hirtus Gyll. Czernowitz, im Frühlinge an Mauern nicht selten. —

E. minutus L. Sehr gemein, besonders an schattigen feuchten Mauern. —

E. transversus Oliv. Czernowitz, Horecea, Crasna; an Mauern, in Baumschwämmen etc., häufig; im Februar und März überall unter abgefallenem Laub, Schilf u. dgl., in grosser Anzahl. —

Cartodere filiformis Gyll. Czernowitz; an feuchten schattigen Gartenmauern im April. —

Corticaria pubescens Gyll. Czernowitz, häufig an feuchten Mauern, vom März an bis Mitte Juni. —

C. fulva Comolli. Czernowitz, wie die Vorige, seltener. —

C. linearis Payk. Crasna, an morschen Birkenzweigen. —

C. longicollis Zett. Czernowitz, im Frühlinge mit *C. pubescens.* —

C. serrata Payk. Czernowitz, von Februar im Frühling an Mauern in grösserer Anzahl; spärlicher in morschen Holzstücken. —

C. elongata Hummel. Czernowitz, Horecea; sehr zahlreich im Frühling unter Laub, morschen Holzstücken etc.; Crasna: im Walde am Runc. —

Melanophthalma gibbosa Herbst. Czernowitz; überall gemein unter Laub, morschem Holz u. dgl. — Im Frühlinge in erstaunlicher Menge an den morschen Pfosten alter Gartenplanken, in Gesellschaft von *Apion flavipes.* —

M. transversalis Gyll. Czernowitz, im März unter Laub. —

M. fuscula Hummel. Czernowitz, mit *M. gibbosa*, jedoch selten; zahlreicher im März unter Laub im Panaitenwäldchen. —

Tritomidae.

Litargus bifasciatus F. Czernowitz: im Frühling an Mauern, häufig; Dulcesti: unter morscher Rinde alter Zaunpflöcke. —

Tritoma (Mycetophagus) quadripustulata L. Czernowitz, Crasna; in morschen Weiden- und Obstbaumstämmen, Baumschwämmen u. dgl. —

T. quadriguttata Müll. Czernowitz, gleichzeitig mit *Lit. bifasc.* —

Typhaea fumata L. Czernowitz, mit der Vorigen, selten. —

Nitidulidae.

Heterhelus Solani Heer. Czernowitz, in allen Gartenanlagen häufig auf blühenden Sträuchern (Sambucus, Cornus-

Arten, Viburnum Lantana, auch auf den Kätzchen der Weiden). —

Brachypterus gravidus Ill. Czernowitz, auf Wiesen; vereinzelt und selten. —

B. linariae Steph. Crasna; auf Wiesen am Ufer des Waldsees Jeser. —

B. urticae F. gemein auf blühenden Nesseln. —

B. fulvipes Er. Czernowitz, mit dem Vorigen, weniger häufig. —

Omosiphora limbata F. Czernowitz, Crasna, Dulcesti; häufig im Sommer und Herbste in Pilzen, im Frühling unter Laub und Rohrabfällen. —

Epuraea aestiva L. Czernowitz; gemein im Mai und Juni auf den Blüthen von Viburnum Lantana, Spiräen u. a. Sträucher, im ersten Frühlinge in morschem Holz und abgefallenem Laub. —

E. neglecta Heer. Czernowitz; im morschen Holze alter Nussbaumstämme, aber auch auf blühenden Spiräen. —

E. castanea Duft. Czernowitz; im Moder eines alten Nussbaumes. —

E. obsoleta F. Czernowitz, auf Spiräenblüthen. —

E. florea Er. Czernowitz, Horecea; sehr vereinzelt. —

Micruria melanocephala Marsh. Auf Evonymus verrucosa im Walde von Horecea. —

Nitidula bipustulata L. Dulcesti, an Hausmauern. —

N. quadripustulata F. Czernowitz, an Mauern von Stallungen, selten. —

Omosita colon L. Gemein in modernden thierischen Stoffen; im Frühlinge unter Laub. —

O. discoidea F. wie die Vorige. —

Soronia grisea L. Czernowitz; im März unter Laub an Teichufern, im Sommer gegen Abend auf Grasplätzen umherschwärmend. —

Amphotis marginata F. Czernowitz; im Volksgarten gegen Abend fliegend. —

Pria dulcamarae Scop. Czernowitz, Dulcesti; auf Blüthen von Spiräen und Traubenkirschen; im Februar unter Laub. —

Meligethes rufipes Gyll. Crasna, auf Blüthen häufig. —

M. coracinus Sturm. Czernowitz; im März unter Laub im Panaitenwäldchen. —

M. aeneus F. Ueberall gemein. —

M. viridescens F. Crasna; am Waldrande unterhalb des Gipfels des Berges Cruci, auf Blüthen von Telekia speciosa, häufig. —

M. symphyti Heer. Czernowitz, Crasna; auf Blüthen, selten. —
M. subrugosus Gyll. Crasna, auf Wiesen am Runc. —
M. serripes Gyll. Czernowitz, Horecea; im Frühling unter Laub. —
M. picipes Sturm. Czernowitz, auf Spiräenblüthen; Crasna: auf Waldwiesen am Runc. —
M. flavipes Sturm. Czernowitz, auf Blüthen. —
M. ochropus Sturm. Czernowitz, wie der Vorige, selten. —
M. difficilis Heer. Czernowitz, wie *M. flavipes.* —
M. morosus Er. Czernowitz, im Frühling unter Laub im Volksgarten. —
M. pedicularius Gyll. Czernowitz, Crasna; auf Wiesen. —
M. murinus Er. Czernowitz; im April in morschem Holz und lockerer Gartenerde. —
M. exilis Sturm. Czernowitz; auf blühenden Spiräen. —
Pocadius ferrugineus F. Crasna; in faulenden Baumschwämmen. —
Cychramus fungicola Heer. Crasna; häufig im Juli und August an Blüthen auf den Waldwiesen am Runc, im Serezelthale und anderwärts. —
Ips quadripustulatus L. Czernowitz; diese und die beiden folgenden Arten fand ich an warmen Abenden um Gartenmauern fliegend. —
Rhizophagus parallelocollis Gyll. Czernowitz; wie der Vorige.
Rh. bipustulatus F. Czernowitz; wie die Vorigen. —

Trogositidae.

Trogosita mauritanica L. Czernowitz, selten. —
Ostoma (Peltis) ferrugineum L. Czernowitz, Crasna; den ganzen Sommer hindurch sehr zahlreich in morschem Holze und Baumschwämmen. —
O. oblongum L. Czernowitz; in morschem feuchtem Holze, ebenso häufig wie die vorige Art. — Die Exemplare ändern in der Grösse sehr ab. — Alle drei Arten finden sich auch an Gartenmauern und gegen Abend in Höfen etc. umherfliegend. —

Colydiidae.

Synchitodes crenata F. Czernowitz, Dulcesti; unter Rindenstücken; Crasna: in Menge unter der Rinde alter Weidenstämme. — Aendert in der Grösse sehr ab. —
Cerylon histeroides F. Czernowitz, Crasna; (April—October) sehr häufig in morschem Holze, Baumschwämmen und Pilzen. —

Cucujidae.

Pediacus depressus Herbst. Czernowitz; auf frisch gefälltem Tannenholze, Brettern etc. —

Laemophloeus ferrugineus Steph. Dulcesti; im Mai unter der Rinde alter Zaunpflöcke mit *Silvanus unidentatus* und *Litargus bifasciatus*, zahlreich. —

Psammoechus bipunctatus F. Czernowitz, im Schilfrohr am grössten der drei Teiche an der Bahnlinie. —

Silvanus unidentatus Oliv. Czernowitz, im feuchten verpilzten Holze eines morschen Nussbaumes selten; zahlreich in Dulcesti mit *Laemophloeus ferrugineus.* —

Monotoma spinicollis Aubé. Czernowitz', an Hausmauern im October. —

M. quadrifoveolata Mot. Czernowitz; Anfangs Mai in lockerer Gartenerde in der Nähe alter Planken. —

M. quadricollis Aubé. Czernowitz; im Frühling an Mauern von Stallungen. —

M. picipes Herbst. Czernowitz; wie die Vorige; sehr häufig.

Byturidae.

Byturus fumatus F. Czernowitz; auf Blüthen von Löwenzahn, Spiräen etc., gemein. —

B. tomentosus F. Czernowitz; häufig auf Spiräenblüthen. —

Dermestidae.

Dermestes Frischi Kug. Czernowitz; im Frühling an Aas. —

D. murinus L. Czernowitz, Crasna; den ganzen Sommer hindurch an modernden Stoffen. —

D. tessellatus F. Czernowitz; mit *D. Frischi.* —

D. lardarius L. Gemein. —

Attagenus piceus Oliv. Sehr zahlreich an blühenden Sträuchern,

A. pellio L. Wie der Vorige. —

Megatoma undata L. Czernowitz; im Frühling an alten Gartenplanken nicht selten. —

Trogoderma versicolor Crtz. Czernowitz, Crasna; auf Blüthen und an Gartenmauern in einzelnen Jahren sehr häufig (Mai bis August). —

T. elongatulum F. Czernowitz; wie der Vorige, jedoch sehr selten (Juni). —

Tiresias serra F. Czernowitz; im Frühling und Spätherbst an alten Planken und Gartenmauern, häufig. —

Anthrenus Pimpinellae F. Gemein im Frühling an Mauern, später auf Blüthen. —

A. Scrophulariae L. Aeusserst gemein. —

A. museorum L. Gemein auf Doldenblüthen. —
A. claviger Erichs. Wie der Vorige, im Frühling. —

Byrrhidae.

Syncalypta spinosa Rossi. Czernowitz; an sandigen Stellen und an Mauern; gemein. —
Byrrhus pilula L. Ueberall gemein, in Gärten etc., bis in den Herbst. —
B. pustulatus Forster (dorsalis F.). Czernowitz; auf der Spitze des Cecinaberges unter Steinen an tiefsandigen, dürren Stellen. —
Cytilus varius F. Ueberall häufig auf Rasenplätzen und an Mauern. —
Pedilophorus nitens Panz. Gemein auf dürren Grasplätzen und an Mauern. besonders im Frühling. —
P. aeneus F. Czernowitz; viel seltener als der Vorige an eben denselben Stellen. —
Simplocaria semistriata F. Czernowitz, Crasna; häufig an Gartenmauern; bis in den October. —

(Fortsetzung folgt.)

Unter dem Titel

„Ersatzpaar bei den Termiten"

veröffentlicht Herr Professor Battista Grassi in Catania im Zoologischen Anzeiger von Carus, 11. Jahrg., No. 271, 6. Febr. 1888, Seite 63—64 neue Beobachtungen an Termiten, welche mit den im vorigen Jahrgange dieser Zeitschrift erschienenen Artikeln der Herren Dr. Dr. Jhering und Fritz Müller über Termiten (Seite 1, 177 u. 179) in Beziehung stehen und daher hier mitgetheilt sein mögen:

„In einer Note, welche in diesen Tagen in den Acten „der Akademie dei Lincei in Rom erscheint, beweise ich „(gegen Jhering) die Richtigkeit der scharfsinnigen Fritz „Müller'schen Hypothese von dem „Ersatzpaar" in ver- „waisten Termitennestern und zwar auf Grund folgender „Argumente:

„1) In Widerspruch mit der Behauptung von Lespès „und im Einklang mit der Meinung von Fritz Müller be- „kommen die sogenannten „nymphes de la deuxième forme" „nie Flügel und sterben gewöhnlich vor Ende September.

„2) In einem verwaisten Nest von *Calotermes flavicollis* „fand ich ein Ersatzweibchen mit vielen Eiern in verschie-